



„Spott dem Naziregime“ – Eine Führung durch die Ausstellung

Vom 10.11.2018 bis zum 31.01.2019 befindet sich in den Räumen der Zwangsarbeiterausstellung eine Sonderausstellung des Musée national de la Résistance aus Esch-sur-Alzette, Luxemburg. Thema ist die politische Satire gegen das Naziregime.

Am 10. Mai 1940 besetzte die Wehrmacht Luxemburg innerhalb eines Tages. Die Großherzogin und die Regierung gingen ins Exil. Der organisierte Widerstand konzentrierte sich auf Gegenpropaganda, landesweiten Streik oder Kampf im belgischen und französischen Untergrund oder in den alliierten Armeen.

Die politische Satire in Luxemburg begann schon vor dem Überfall auf das Land. Ab 1933 warnte Albert Simon in seinen Zeichnungen vor den Nazis und machte sie lächerlich. Die Arbeiten wurden u.a. im "Escher Tageblatt" publiziert. Ab 1941 gab die Resistenzgruppe ALWERAJE eine Untergrundzeitung heraus. In der Ausstellung werden Karikaturen und Satiren der Gruppe dargestellt. Die Zeichnungen begleiten auch den Abzug der Deutschen und die Nürnberger Prozesse. Roland Zeyen führt durch die Ausstellung mit Möglichkeit zu Gespräch und Diskussion.

Die Sonderausstellung wird gezeigt von der Ausstellung "Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945", dem Verein NS-Familiengeschichte und der Geschichtswerkstatt Göttingen

Termin >>	Dienstag, 11.12.2018
Zeit >>	17:30 – 19:45 Uhr
Ort >>	BBS II Godehardstr. 11, Göttingen
Kosten >>	KEINE ! Einfach nur anmelden! goettingen@bw-verdi.de, Tel. 0551/47188
Referent >>	Roland Zeyen Geschichtswerkstatt Duderstadt